3035 3363 7302 3531 1098 4300 2271 3005

Platina. Seritur et canabis ipsa ut linum, decorticata post immaturam funes ad usum praestat. Ex semine canabis tunso cibaria quaedam fiunt, quae et stomacho et capiti, ac denique membris omnibus plurimum nocent. Aiunt canabinum Offa canabina. Cibarium canabinum

Idem de Sambuco. Flos eius in cibum sumptus, hepaticis, splenicis, cardiacis atque hydropicis prodest. Acinum intro quo et capilli cani tinguntur potum ex aqua urinam movet. Folia in vino pota serpentum ictibus resistunt. Aqua in qua folia macerata fuerint sparsa per domum pulices necat. Decoctio item foliorum sparsa muscas necat

Hieme paleis, aestate furfuribus OVA percommode servantur

POMA item omnia percommode servantur si pomaria in tabulatis posita, fenestras ab austro ad septentrionem vergentes habuerint. Substerni stramentis et paleis debent, ne humore nimio qui ex contactu oritur fervescant

Aufsteckt des mittagk wind südwind

W S M W

1598

[illegible]

O. IV. 74

Shelve index 3035/B

601 **SAMMELBAND** von 19 meist deutschen, medizinischen Schriften des 16. Jh. 4. Kalbldrbd. d. Zt. auf Holz mit Schließen. (1 fehlt).

1. Regiment wie einer gesundes leben erhalten und lange leben mag. (in Versen). (Erfurt, G. Bawman), 1571. 4 Bll. — 2. RYFF, G. Zwölff kurtze Regeln nach ordnung d. 12 monath, deren man sich zu erhalt. d. Gesundheit nützlich brauchen mag. O. O. u. J. 4 Bll. — 3. BRUNSCHWIG, H. Thesaurus pauperum, e. Haussapotheck. Frkft., Egen., (1539). 79 Bll. M. Holzschnittbord. u. Textholzschnitten von H. S. Beham(?). — 4. HUNDT, M. Ein nützl. Regiment wider etl. krankheit d. Brust und besond. wider den Husten, wider Podegrams, wider die krankheit d. Frantzosen. Frkf., Gülfferich, 1549. 36 Bll. — 5. Kurtzer Bericht v. d. hitzigen schweren Seuchen, so jetziger zeyt in Preußen regieren. O. O. 1557. 12 Bll. Mit schönem Titelholzschnitt. — 6. NOVENIANUS, PH. M. Von den bösen Bauchflüssen und Durchlauff ursprung, etc. Wittenb., Lufft, 1558. 27 Bll. (Mejer, p. 84). — 7. Wundarznei Joa. Charetani, Lanfranci, L. Friesen, etc. bericht d. Aderläße. Frkft., Egen., o. J. 12 Bll. M. anatom. Titelholzschn. (Schluß fehlt). — 8. STROMER, H. Schutzrede und verteidigung des alters. Von Aurbach lat. begeschrieben. Wittenb. (G. Rhaw), 1537. 13 Bll. — 9. KALW, UD. v. Ein kurtz regiment vor die pestelentz. (Leipzig, M. Landesspergk, 1507). 15 Bll., Mit großem Titelholzschn. — 10. GÖRLITZER, J. S. Ein kurtzer Unterricht, wie man sich zur Zeit d. Pestilentz bewaren und halten soll. (Wittemberg, J. Klug), 1540. 15 Bll. — 11. BRUNFELS, D. Von apotekischen Confectionen, Lattwegen, etc. Straßburg, Cammerlander, o. J. 16 Bll. Mit großem Titelholzschn., 3 ganzseitigen u. 3 kl. Holzschn. — 12. Auslegung und beschreybung der Anatomie, etc. Nürnberg, Guldenmundt, 1541. 12 Bll. Mit Textholzschn. Choulant-Frank 157. — 13. RULAND, M. New Aderlaß buch. Lauingen, Saltzer, 1566. 34 Bll. — 14. MEURER, W. De vera corroborandi ratione capita ad disputandum proposita. Lips., V. Papa, 1555. 9 Bll. — 15. FIDLER, F. Elegia de radice malorum. (Königsberg?) 1549. 2 Bll. — 16. VIEHARTZNEI auss Varrone, Plinio, Vergilio, Palladio, etc. Frankfrt., Egen., 1550. 26 Bll. M. zahlr. Holzschn. — 17. SCULTETUS, B. Ein ewigwerend Prognosticon v. aller Witterung in d. Lufft, etc. Görlitz, Fritsch, 1572. 20 Bll. — 18. WEYS, NIC. Prognosticon astrologicum v. d. 1572. biss auff das 1588. jar. O. O. u. J. 8 Bll. Mit schönem Titelholzschn. — 19. WETTERBUCHLIN. (Worms, B. Wagner, 1534). 8 Bll. Mit 2 kl. Titel- u. e. ganzseit. Holzschnitt.

Außerordentlich interessanter Sammelband von kostbaren größeren und kleineren Werken. Mit interessanten hs. Notizen auf den leeren weißen Blättern, einige Bll. leicht gebräunt, sonst schönes Exempl.

Siehe Tafel 36.

606 — Breviarium medicinae. **Venedig, R. de Novimagio, 1479.**
Fol. Goth. Type. 149 Bll., (ohne das erste weiße). Rubr. u. m. rot u. bl. e gemalten Initialen. Orig.-Holzdeckelband m. blindgepreßtem Lederbezug nd Beschlägen. Schließen fehlen.

Hain*-Cop. 14693. Brit. Mus. Cat. V, 225. Osler 174. **Erstausgabe.** Mit e. kolorierten W p e Exlibris (barré d'or et de sable de deux pièces).

607 — De simplicibus medicinis opus. — Averroes. De eisdem liber. — Ra s De eisdem opusculum, etc. Ed. O. Brunfels. Straßburg, Ulricher A an 1531. Fol. Pappband.

Choulant, Handb., 372. Außerordentl. seltene Sammlung v. drei Tra a über Arzneien. Schönes Exemplar.

608 **SPACHIUS, J.** Gynaeciorum, s. de mulierum tum communibus, tum gravida m rientium et puerperarum affectibus et morbis ll. graecor., arabum, latinor, e q quot extant, etc. Straßbg., Zetzner, 1597. Fol. Mit Druckerm. u. Texho schnitten. Lederband der Zeit.

Hirsch V. 474. Erste Ausgabe e. sehr reichhaltigen Sammlung der wichtigsten ik **Schriften von 19 berühmten Autoren.**

609 **TABERNAEMONTANUS, J. TH.** New Kreuterbuch . . . darinn auff 3000 G äc beschrieben werden. 2 Bde. Frkft. 1588—91. Fol. M einigen 1000 Pfl z e abbild. in Holzschn. Pergt.

Pritzel 9093. Schreiber, Kräuterb., p. 51. Erste Ausgabe. Etwas fleckig.

610 — — **Dass.** 3 Tle. in 2 Bdn. Gemehret durch C. Bauhinus. Frkft. 1625. M

3593 5628(2) 5653 Platina 5869 6605(1) Cimex Pulex 6732

Ad Somnum nox mortales invitat, quod tranquilla, quod obscura, quod frigida et humida est. Hanc cimices plerumque interturbant, quos hac ratione facillime tolles. Cucumerem anguinum conditum in aquam, eamque in lectum et quo voles infundito. Vel fel bubulum cum aceto mixtum superfundito, nulli nascentur. Fugabitur item ex cubiculo pulex, si aquam ex [illegible] rerumque fundes. NB

NB Meridiari hoc est meridie dormire, nisi sedendo tantisper dum fumi aliquantulum evaporent, insalubre est & pestiferum. Caput enim debilitat, distillationes digerere, pituitam excitat, calor naturalis corrumpitur, segnis animus, desidiosus, marcidum (welck) ac languidum corpus efficitur. — Somnus meridianus

Platina. BUTYRUM. Butyrum calidum est & humidum, corpora admodum nutrit et obesat. Eius tamen frequenti usu et stomachus laeditur et fomentum phlegmaticae aegritudini praeparatur.

Quidam dixit Exercitationem corporis ad sanitatem plus prodesse quam medicum & medicinam.
Quod Castellanus Carnivalis

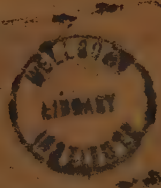
Dietrichstein 601
shelve under 3035
A I.

6732
9322 (13)

Prognosticon Astrologicum.

Von dem 1572. biß auff das 1588. Jahr werende/ Darinnen gründlichen vnd gewiß angezeiget wird/ was sich in obgemelten Jaren künfftig begeben vnd zutragen werde/ Alles mit hohem fleiß zu trewer warnung gerechnet vnd beschrieben/ Durch

M. Nicolaum Weysen/
Mathematicum.



Zu dem Christlichen Leser.

DVnstiger lieber Leser / Es bezeugen die alten Lehrer vnd Philosophi / wie die Vndanckbarkeit gegen Gott vnd dem Menschen / ein angebornes vnd warhafftes Laster sey: Darumb Seneca spricht in seinen Büchern / von der Wolthat (das) wer die Leuthe mit seiner Lehre vnterricht / der thut nicht allein den Menschen / sondern Gott selbs ein gefallen daran / Dann ob wol Gott nichts bedarff noch begert / so gefelt jm doch die danckbarkeit wol / welche zugleich ein jeder leisten vnd thun köndte / denn sie weder mühe noch kunst vnd kosten bedürffte. Derhalben die vndanckbarn Menschen keine entschüldigung haben / Dann auch dieses danckbar sey vnd heisset / das man die Wolthat gerne anneme / vnd die jenigen / so da lernen vnd warnen / zukünfftiger straff fürzukommen / helffen fürdern.

Darumb du lieber Leser / habe ich diese gegenwertige Practica / auff etliche Jahr mit allem fleiß gestellet / darinn viel zukünfftiger Sachen vnd Hendel / klar entdeckt vnd offenbar werden / die zukünfftige straffe so vns begegnen wird / mit ernsthafftigem Gebet gegen Gott ablehnen / Wo wir solches thun werden / so wird Gott die wolverdiente straffe / gnediglich von vns abwenden / vnd den Türckischen Hund vnnd andern Vnchristlichen Völckern / so wider die arme Christenheit toben vnd wüten / vnd sich mit aller gewalt vnd Macht vns zu vberziehen / versamlet haben / denselbigen wird Gott der Allmechtige / durch seinen Allmechtigen Gewalt stewren / wehren vnd zu nicht machen. Wo wir aber nicht Busse thun / vnd vnser Leben bessern vnd von allen groben Lastern vnd Sünden abstehen / so wird Gott seinen Zorn vber vns walten vnd gehen lassen / denn die Ruthe ist schon gebunden / Wie denn jederman für Augen sicht.

Darumb ich alle fromme Christen / von hohem biß zum nidern Stand / trewlich hierin warnen wil / Vnd ist mein freundliches bitte an ein jedern Leser / der dieses Buchlein lesen wird / Er wölle meine trewe warnung mit danckbarem Gemüt vnd hertzen annemen / vnd Gott dem Allmechtigen für seine Wolthat lob vnd danckſagen. Vnd wünsche allen frommen Christen ein Glückseliges Newes Jar / Amen.

Von dem 1572. Jahr / was sich darinne begeben vnd zutragen werde.

DAs zukünfftige 1572. Jahr / nimpt seinen anfang den 11. tag Martij / frü vor Mittag vmb 6. Vhr / da die Sonne im ersten punct des Widers gehet / vnd steiget das Zeichen des Widers in puncto mit der Sonnen auff / Deßgleichen so werden wir eine kleine Finsterniß am Mond haben / auff den 25. tag Junij / nach Mittage / halbweg 10. Vhr / auff 4. punct groß / bey dem Drachenkopff / im 14. grad des Steinbocks / welche durch den geuierdten schein Martis verderbet wirdt.

Dieses Jahr wird in vnsern Landen ein friedlich Jahr sein / vnd fruchtbar / Als in Düringen / Meissen / Hessen / Sachsen / Aber mit Kranckheit werden wir daheim gesucht werden / Sonderlich mit Pestilentzischen Fieber / vnd vergifftenus jedes Bluts / dadurch viel Menschen vorderben werden. Auch wird sich begeben vnd zutragen mechtige grosse Vngewitter / zubesorgen / wird den Früchten auff dem Felde nicht fast bequem sein / Niderlandt / Franckreich / Welschland / Hiſpanien / die werden vnter jnen selbs viel Meutereyen anrichten / zu jren eigen verderben. Hungern / v d alle vmbligende Grentzen die werden gar ein feindseligen Gast bekommen / welcher

jnen

jnen nicht lieb wird. Item/ des wird widerumb ein arger Vorkehrer der Religion komen / vnd werden sich viel Secten vnd Ketzereyen erheben/ Gott wende es zum besten/ AMEN.

Von dem 1573. Jar vnnd seinen zufellen/ was darinnen sich begeben vnd zutragen werde.

DAs 1573. Jar fehet sich an den 10. tag Martij vor Mittage / vmb 11. Vhr / vnd 12. Minuten da die Sonne in die erste Minuten/ des Widers gehet/ ist der Krebs das auffsteigende Zeichen.

In diesem Jahr auff den 8. tag Decemb. geschicht eine grosse Finsternus des Monds/ auff 18. punct groß / nach Mittage vmb 8. Vhr / vnd ein viertel stunde/ nahe bey dem Trachenkopff im 28. grad des Zwillings / wehret 3. stunden / 40. minut. Die bedeutung dieser Finsternis des Monds / wird sich allererst im 1574. Jahr erzeigen.

Die Früchte der Erden werden im diesem Jar gar wol gerahten/ deßgleichen auch der Wein/ darumb mag ein jeder in diesem 1573. Jahr sich mit Vorrath wol bedencken/ denn das 1574. Jar wirds wol verzeren. Dieses Jahr wird nicht Krieg sein / aber allein grosse vntrew vnd falscheit wird sich vnter den Menschen in gemein erzeigen / vnd viel mancherley Kranckheiten / werden sich erzeigen vnd regieren.

Von dem 1574. Jar vnd seinen zufellen/ vnd was sich darinne begeben vnd zutragen werde.

DAs 1574. Jahr nimpt seinen anfang den 18. tag Martij nach Mittage vmb 6. Vhr / 0. Minuten / zu welcher zeit die Sonn in den ersten puncten des Widers gehet/ da die Jungfraw das auffsteigende Zeichen ist.

Weiter geschicht in diesem Jahr ein Finsternus der Sonnen/ auff 8. punct groß/ den 13. tag Nouembris / nach Mittag vmb 4. Vhr / 52. Minuten. Die gantze wehrung 2. Stunden/ 36. Minuten / Das mittel vnd ende dieser Finsternuß / werden wir allhier in diesen Landen nicht sehen / allein die so gegen Nidergang wohnen/ die werden Anfang / Mittel vnd Ende sehen/ Vnd gefelt diese Finsternis in dem Drachenschwantz / in dem 2. grad des Schützen/ Jre bedeutung wird sich gewaltig vnd grimmig erzeigen.

Dieses 1574. Jahr ist gar ein widerwertiges Jahr/ von wegen der grossen Finsterniß des Mondes / im 1573. Jahr/ geschehen / Dieweil sie von keinen guten Planeten angesehen wird / Derhalben ist jhre bedeutung groß / sörglich vnd fehrlich/ darzu gantz erschrecklich / Denn die in diesen Landen wohnen / als Engeland/ Flandern/ Niderland / Wirtenberg / Nürnberg / Bamberg / Erffurd / Schlesien/ Hispanien/ Hungern/ Cölln vñ der gantze Reinstrom/ Regenspurg vñ Meissen/ auch Venedien/ In diesen Landen vnd Stedten/ wird erhört werden jemerliche Kriege/ Auffruhr / Raub / Mord vnd Brand / dergleichen in viel Jahren nicht geschehen / Vnd werden viel guter Bürgerlicher Statuten vnnd Gesetz verendert / Desgleichen auch der Geistliche Standt / das sie zu jhren Wirden vnd Ehren nicht mehr kommen werden. Groß Blutuergiessen / vnd grewliche Feldschlachten werden sich erheben/ vnd darzu grosser Hunger/ Sterben vnd Pestilentz wird in allen Landen fast gemein sein / vnd also vberall fast an allen enden grosser jamer vnd elend erhört werden / Vnd wird endlich nicht aussen bleiben/ Gott wölle alle ding zum besten wenden/ &c.

Von dem 1575. Auch 1576. vnd 1577. Jahr / sampt jren zufellen / was sich darinne zutragen vnd begeben werde.

Das 1575. Jahr / nimpt seinen anfang den 10. tag Martij nach Mittage vmb 11. Vhr in der Nacht / mit

dem

dem auffsteigenden Zeichen des Scorpions / vnd wird in diesem Jare kein Finsternis bey vns erscheinen.

DAs 1576. Jar / nimpt seinen anfang den 10. tag Martij vor Mittage/vmb 5. Vhr/mit dem auffsteigenden Zeichen des Wassermans. Dieses Jar geschicht ein Finsternis des Mondes auff 10. punct groß/den 7. tag Octob. nach Mittag/in der Nacht zwischen 11. vñ 12. Vhr/nahe bey dem Drachenschwantz/im 25. grad der Wagen/wehret 3. stunden/1. viertel.

DAs 1577. Jar/fehet an den 10. tag Martij / vor Mittage vmb 10. Vhr / vnd einehalbe stunde/mit dem auffsteigenden Zeichen des Krebs. In diesem Jar werden wir zwey Finsternis an dem Mond haben.

Die erste geschicht auff den 2. tag Aprilis nach Mittage/vmb 9. Vhr bey dem Drachenschwantz/im 24. grad der Wagen/auff 18. punct groß/wehret bey nahe 4. Stunden.

Die ander Finsternis des Monden geschicht den 27. tag des Herbstmons frue nach Mitternacht vmb 1. Vhr vnnd 1. viertel stund auff 17. punct/bey dem Drachenkopff im 15. grad des Widers/wehret bey nahe 4. stunden.

Iudicium Astrologicum
vber diese drey Jar.

Die Finsternis der Sonnen im 1574. Jahr geschehen/wird den Völckern gegen Auffgang Deudsch Landes nicht schaden/ Sondern denen/so gegen Nidergang wohnen/Also werden wir in diesen Landen (Gott lob) dieses 1575. Jahr in guter ruhe vñ friede sitzen/vnd alle wolfarth spüren/vñ wird ein gut fruchtbar Jahr folgen/in allen wachsenden Früchten/denn die werden wol gerahten/Gott wölle vns seine gnade zu seinem lob vnnd ehre darzu verleihen.

In dem 1576. Jar/werden die so gegen dem Nidergang wonen/als Niderland/Flandern/Hispanien in grossen engsten vñ nöthen

ehen stehen / Denn sich bey jnen grosser Auffruhr / Krieg vnd Zwitspaltung erheben vnd begeben wird / Auch grosser hunger vñ thewrung / sterben vnd Pestilentz gemein sein / Vnd die Früchte werden vbel bey jhnen gerahten. Aber in vnsern Landen werden wir / wils Gott / in guter ruhe vnd friede stehen / vnd die wachsenden Früchte werden wolgerahten.

Das 1577. Jar wird eine schwere zeit mit viel vnglück folgen / Denn die nicht allein gegen Nidergang / wie obgemelt / betrübet werden sein / sondern solch angezogen vnglück wird auch zu vns kommen / von wegen der grossen Finsternis des Monds in diesem Jahr geschehen. Vnd diese Lender werden auch in grossen vnfall vnd betrübnis gerahten / Nemlich / Franckreich / Deudschland / Klein Polen / Neapolis / Cracaw / Deñemarck / Preussen / Holand / Osterreich / Elsas / Wien in Osterreich / Saltzburg / Augspurg / Bayern / Ingolstadt. In diesen örten / wie gemelt / werden sich erhebē grosse Kriege vnd Auffruhr / mit Blutuergiessen / Rauben / Morden vnd Brennen / aus rrsach der Religion / Auch von alter Feindschafft wegen. Es werden die Früchte der Erden vbel gerahten / von wegen vnartigen Wetters / denn das Vngewitter wird den Früchten grossen schaden zufügen / dadurch grosser Hunger / Thewrung / Pestilentz vnd Sterben erfolgen wird.

Von dem 1578. Jahr vnd seinen zufellen / was sich darinne begeben werde.

Das 1578. Jahr nimpt seinen anfang auff den 10. tag Martij / nach Mittag vmb 4. Vhr / mit dem auffsteigenden Zeichen der Jungfrawen / Auch so werden wir eine kleine Finsternis am Monden haben / auff den 16. tag Septembris / dieweil sie aber gar klein ist / laß ich die kürtz halben fahren.

Dieses Jahr wird von wegen der letzten Finsternis des Mondes im 1577. geschehen / nicht weniger gefahr bringen vnd vnzehlich vnglück anrichten / in denen Landschafften / wie im 1577. Jahr vermeldet /

neldet/denn derselben Finsternis effect/ wird sich in diesem 1578. Jahr nach hefftiger erzeigen/ Darumb jederman gewarnet sey/das r die Gaben Gottes/ so in guten Jahren gewachsen/ nicht vnnütz ch vnd vberflüßig mißbrauche/ denn sie in diesen Jahren sehr not ürfftig sein werden/ denn die Früchte gantz vbel gerahten werden/ on wegen vngeschlachten Wetters. Auch so werden viel vnd nancherley Kranckheiten regieren/vnd vngesunde Lüffte sein.

Von dem 1579. Jahr vnd seinen zufellen/ so sich darinne begeben werden.

DAs 1579. Jahr/nimpt seinen Anfang den 10. tag Martij nach Mittage vmb 10. Vhr mit dem auffsteigenden Zeichen des Scorpions. In diesem Jahr werden wir gar keine Finsternis in den Liechtern haben.

Dieses 1579. Jahr wird widerumb geruhiglich sein/vnd in gutẽ riede stehen/ vnd werden alle grollen/ neid vnd haß widerumb auff gehaben vnd hingelegt werden/ die Früchte der Erden werden wol gerahten/vnd in guten kauff sein/Gott verleihe mit gnaden.

Von dem 1580. Jahr vnd seinen zufellen/ was sich darinne begeben vnd zutragen werde.

DAs 1580. Jahr fehet an auff den 10. tag Martij frue vor Mittage vmb 4. Vhr/ mit dem auffsteigenden Zeichen des Wassermans/ desgleichen werdẽ wir eine grosse Finsternis am Mond haben bey 13. punct groß/ geschicht auff den 1. tag Januarij/in der Nacht nach Mittage/ vmb 11. Vhr/nahe bey dem Drachenschwantz/im 23. grad des Lewen/bey dem hellen Stern/ Cor Leonis genant/ wehret drey stunden/26. minut. Der effect dieser Finsternis wird sich gewaltig erzeigen/Nemlich/Groß Polen/ Schweitzerlandt/ das grösser theil Welschlandt/ die Kron Behmen/ vnd Sachsen/ In diesen Gegenden vnd Landen/ wird

entstehen grosser Zwitracht vnd Auffruhr/ von wegen des Weltli-
chen vñ Königlichen Regiments/ vnd werden viel grosser Herren
mit Tode abgehen. Zu Rom ist zubesorgen grosse brunst des Fe-
wers/ Oder werden sonsten grossen schaden leiden/ Deßgleichen di
Königliche weitberümpte Stadt Prage/ in Behem gelegen/ wird
auch durch Fewer schaden leiden/ Wird also auch in Sachsen vnd
Polen allenthalben grosse Brunst gedrewet.

Es werden auch folgen grosse Erdbiedem/ vnd grosse schadhaff-
tige Wetter/ die grossen schaden thun werden/ an den Gebewden/
Heusern vnd Getreide auff dem Felde/ vñ wird gar ein trucken Jahr
sein. Auch so werden sich scharffe hitzige kranckheiten erheben/ als
groß schmertzen vnd reissen im Leibe wird gantz gemein sein.

Von dem 1581. 1582. 1583. Jahr/ vnd seinen zufellen/ was sich darinne begeben vnd zutragen wird.

DAs 1581. Jahr hebet sich an den 10. tag Martij
vor Mittage/ halbwege 10. Vhr/ mit dem auffsteigenden
Zeichen des Zwillinge. In diesem Jahr werden wir zwo
Finsterniß an dem Mond haben.

Die erste geschicht auff den 19. tag Januarij/ in der Nacht
vmb 11. Vhr/ 15. punct groß/ im 10. grad des Lewen/ bey dem
Drachenschwantz/ wehret 3. stunden/ 38. minuten.

Die ander geschicht auff den 16. tag des Hewmondes/ frue zwi-
schen 5. vñ 6. Vhr/ auff 13. punct groß im 4. grad des Wassermans
Wir werden von diesen Finsternussen nur den anfang sehē/ das mit-
tel vnd ende aber nicht/ vnd wird also der Mond mit dem Drachen-
kopff also gar verfinstert vntergehen/ weret 3. stunden/ 24. minuten.

DAs 1582. Jahr/ hebet sich an den 10. tag Martij
nach Mittage/ halbwege 4. Vhr/ mit dem auffsteigenden
Zeichen der Jungfrawen. In diesem Jahr werden wir wi-

derumb

derumb ein Finsternis an der Sonnen haben/den 10. tag Junij vor Mittage vmb 5. Vhr/auff 3. punct groß/im 9. grad des Krebs/ bey dem Drachenschwantz/weyret 1. St. 22. minut.

DAs 1583. Jahr/hebet sich an den 10. tag Martij nach Mittag zwischē 9. vnd 10. Vhr/mit dem auffsteigenden Zeichē des Scorpions. In diesem Jahr werden wir keine Finsterniß haben an den Liechtern. Aber im Meyen wird sich begeben einzusamenfügung im Zeichen der Fische/der Obern vñ wichtigen Planeten/welche auch die letzte ist/so in den wesserigen Triangel geschicht.

Es werden sich in diesen dreyen Jahren/grosse verenderung der Herrschafften begeben/mit jemerlichen Kriegen vnd Auffruhr vnter grossen Herrn/vnd auch vnter dem gemeinem Man/vnd wird grosse verfolgung sein. Groß jamer vnd elend wird allenthalben die gantze Welt durchstreiffen/mit Kriegen/Blutuergiessen/Rauben/Morden vñ Brennen/Grosse Thewrung/Hunger vnd Pestilentz/vnd sonsten mancherley Kranckheiten werden gehöret werden/vnd allenthalbē gemein sein. Die Wasser werden groß werden/außlaufen vnd grossen schaden thun. Auch so werden die Früchte fast verderben vnd grossen schaden nemen. Gott der Almechtige wölle es zum besten wenden.

Von dem 1584. bis in das 1588. Jahr/

In diesen 4. Jahren werden sich merckliche grosse verenderung vnd wunderbarliche dinge zutragen/wie die alte Prophecyung lauret/Welche der Hochberümpte Mathematicus Johannes Stöfflerus anzeiget/wie folget:

Wenn man zelt 1580. vnd acht/
Das ist das Jahr das ich betracht/
Geht in dem die Welt nicht vnder/
So geschehen doch grosse merckliche Wunder.

DJeses mag ein jeder wol mercken vnd zu Hertzen nemen vnd betrachten / das dieser Verß nicht vergebens gemacht / Denn dieweil sich der Himel / mit seinen Sternen vnd einflüssen dahin neiget / wie denn auß diesen vrsachen / die Jahr folgen werden / insonderheit vormeldet.

Dieses 1584. Jahr / werden wir zwo grosse Finsternis der Liechter haben. Die erste geschicht an der Sonnen / 3. punct groß / den 30. tag Aprilis frü zwischen 5. vnd 6. Vhr / in dem 20. grad des Stiers / bey dem Drachenschwantz / bey dem hellen vnbeweglichen Stern / Capite Algol / welches der Perseus in der Hand führet / vnd wehret eine stunde vnd 20. minuten.

Die ander geschicht am Monden / den 8. tag des Wintermons nach Mittage in der Nacht / halbwege 11. Vhr / im 26. grad des Stiers bey dem Drachenschwantz / bey nahe 18. punct groß / wehret vierdhalb stunde.

Zum dritten / nimpt dieses 1584. Jahr seinen anfang den 10. tag Martij frue vmb 3. Vhr / mit dem auffsteigenden Zeichen des Steinbocks.

Zum vierden / geschicht im anfang des Aprilis widerumb ein grosse Coniunction / bey nahe 800. Jahren nicht gewesen / Als in der zeit des grossen Keysers Caroli Magni / ist sie gleicher gestalt auch im Wider erschienen / Deßgleichen auch so ist sie kurtz vor der Menschwerdung vnsers HErren vnd Heylandes Jhesu Christi 6. Jar vor seiner Geburt gesehē / vnter dem grossen Keyser Augusto / Vnd jetzt in diesem gemelten 1584. Jahre geschicht solche Coniunction, wie gemelt / zum drittenmal / vnd ist auch die letzte / damit die 6000. Jahr von anfang der Welt bey nahe erfüllet werden / Vnd damit das ende der Welt / wie Christus vnser Erlöser vnd Seligmacher selbest bezeuget / das die tage vmb der Außerwelten willen sollē verkürtzt werden / vnd Gott mit der Welt in dieser Reuolution des fewrigen Triangels wird beschliessen / Vnd ist die wehrung des fewrigen Triangels bey nahe 200. Jahr / darinnen alle ding werden vollendet werden.

Denn

Denn gleicher weise wie sich alle Regiment vnd Pollicey groß vorendert habē/ vnter diesem gemeltē fewrigen Trigono. Also wird sich zu vnser zeit viel grössere verenderung der Regiment vnd Policey begeben/ denn zu jenen zeiten/ aus vrsachen/ dieweil dieses die letzte Reuolution des fewrigen Trigoni ist/ darzu werden auch alle Propheceyungen der heiligen Schrifft hiemit erfüllet/ vnd zum ende lauffen.

Item/ im 1585. vnd 1586. Jahr geschehen keine Finsterniß an den Liechtern. Aber im 1587. Jahr geschicht wider ein Finsterniß des Monds/ auff 6. punct groß auff den 6. tag Decemb. nach Mittage in der Nacht/ halbwege 11. Vhr/ im 24. grad der Fisch/ nahe beym Drachenschwantz/ wehret 3. Stunden.

In dem 1588. Jahr geschehen abermal zwo grosse Finsternis am Mond. Die erste geschicht auff den dritten tag Martij vor Mittag frue vmb 4. vhr/ im 24. grad der Jungfrawen/ bey dem Drachenkopff/ 15. punct gros. Die ander geschicht den 26. tag Augusti vor Mittage zwischen 5. vñ 6. vhr/ im 13. grad der Fische/ bey dem Drachenschwantz/ bey nahe auff 18. punct. Wir werden nur allein den anfang dieser Finsternis inn vnsern Landen sehen/ Aber das mittel vñ ende nit/ befehlen wir denen so dem Nidergang neher wohnen als wir.

In diesen 4. Jahren werden wir gar erschreckliche vñ gefehrliche zeit haben/ mit allerley angst vnd noth/ mit grosser beschwerunge/ vnd klagen des armen Volckes/ dieweil die grosse Coniunction aller Planeten in den Aequinoctialibus signis geschicht. So wird sich darauff begeben vnd zutragen/ grosse vnd schnelle vorwandlung der Königreich/ Fürstenthumb vnd Lender/ Mit absterben grosser Herrn/ auch durch grosse Kriege vñ Bluturgiessen.

Item/ Durch Rauben vnd Brennen/ werden viel Land vnd Leut jemmerlich verderbet/ vnd viel newe Gesetze vnd Ordnungen gemacht/ deßgleichen die alten Freyheiten der Bürgerlichē Statuten sehr vorwandelt werden. Auch werden sich grosse zweyspaltung des Glaubens halben begeben vnd zutragen/ Denn es schreibet

Messahale / das auff solche Coniunctiones gemeiniglich seltzame Schwermereyē vnd Ketzereyē des Glaubens halben / zu folgen pflegen / daraus sich vielerley vnraths erheben / vnd zutragen wird.

Es wird auch durch diese Constellation vnd Finsterniß so geschehen werdē / ein grewlicher Comet angezeiget / die Finsterniß der Sonnē im 20. grad des Stiers / bey dem Heupt Algol / welches gar ein erschrecklich Zeichen ist / bezeichnet des Türcken grausame Tyranney / vnd seine zukunfft / welcher viel Landschafften mit grosser gewalt durchstreiffen vnd verderben / mit Rauben / Morden vnd Brennen / dergleichen nie erhört ist worden.

Sonderlich haben sich die dieses vbels hoch zu befürchten / Alß Welschland / Schweytzerland / Groß Polen / Walachey / Littaw / Aber sonder viel mehr Welschland / die werdē von den Türckē hart geengstigt werden / mit grossem jamer vñ elendt / Deudschland vñ alle andere anstossende Lender vñ Fürstenthumb / die werden vnter jnen selbest viel vnruhe vnd vngemach haben / mit Kriegen / Blutuergiessung vnd Verfolgung biß auff den todt. Wiewol ich alle Lender vnterscheidē solte / dieweil sich aber die obberürte Constellation in alle Zeichen hin vnd wider wandelt / kan derowegen kein Nation noch Landschafften vor künfftigem vbel vnd vnglück so da folgen wird / befreyen / denn hierinn keine ist außgeschlossen / so dem künfftigen Vbel nicht würde theilhafftig werden.

Denn in einer Summa vnd beschließlich zu reden / so werden alle Landschafften durchaus mit Krieg / Blutuergiessen / Rauben / Morden / Brennen / Thewrung / Hunger / Pestilentz vñ Sterben / an allen ort vnd enden mit vberflüssigem jammer vnd trübsal geengstiget vnd gepeiniget werden / Welches ich in der warheit vnd vorwar sage / das solches nicht aussen bleibe werde / Denn ich hierinne viel Exempel zu bewehrung dieser Sachen einzuführen hette / hab es aber kürtze halben vnterlassen. Darumb aber ich von Hertzen wündschē wolte / das sich die Menschen bedechten / vñ solche Warnung / so ich aus trewer Christlicher wolmeinunge gethan habe / zu Hertzen vñ gemüth führeten / wie wir jetzunder leider / Gott erbar-

me es / ein Leben führen / mit allen Sünden vnd Lastern / vnd wil keine besserung da sein / Derhalben die Straff aus Gottes Zorn vber vns gehen wird.

Wöllen wir aber solcher Straff / so vns aus Gottes Zorn vnnd Verhengnis ergehē sol / entfliehen / So ist von nöten / das wir rechtschaffene Busse thun / vnd Gott mit embsigen Gebete in Ohren ligen / auff das er solche woluerdiente Straffe von vns gnediglich wölle abwenden / Wo aber solches nicht geschehen wird / Sondern in aller vppigkeit vñ rohem Gottlosen Wesen also forth fahren / so wird auch Gott der Allmechtige seinen gerechtē Zorn vber vns gehen lassen / vnd den Hirten mit seinen Schaffen gantz ernstlichen daheime suchen.

Gott wölle sich seiner armen Christenheit in solchen jammer vnd trübsal erbarmen / vnnd die gnedig tröstē / erlösen vnd erhalten vmb Jhesu Christi / seines geliebten Sohns vnsers

HERRN vnd Heylands willen /

AMEN.

SAL sacerdotale sic conficit² Rx flores muscati, Cinamomum, Ciminum, Piper Zitwer, muscatum contecat² quodlibet se[..] orsum de uno tantum sicut de xx iugero Et de sale semp in duplo plus quam de aliis spe ciebus, misceantur tunc in simul Et sic habetur Sal sacerdotale

---

Das du dich kunst des rasses beheren

Nym eyn krebs arege zustoss & trinks
Oder spiter selge samen yn bier ausgetrunken
Oder nessell samen   Irken

extracte aus dem Grimbisch
Nicolai de Metri libello folio 24

Cruche Petrosilinum ins eyer Kerbelyn flecke

Vide vom Bierbrewen libellum L. 1.6.

ibi multa commendat ~~...~~ herbe

euphrasie potus Angeltroff bier

et quae sequuntur

Cur primum in dextro latere cubandum

ut solvet ne hiet os ventriculi Vide libel

lum de Anima

Prouerbialia Doctrina Hortensij tradunt

regulas de tuenda Valetudine ibi et Med

WELLCOME HISTORICAL MEDICAL LIBRARY

ACCESSION NUMBER

66306

PRESS MARK

3035

De ... dualia Doctrina

die eppel marken wirdt ... Ibide alia ex...

Halte modice